

Die klassische Homöopathie in meiner Praxis

Seit der Entdeckung der Homöopathie durch Samuel Hahnemann vor gut 200 Jahren ist sie ihren Grundsätzen treu geblieben und hat sich aber weiter differenziert.

Es gibt verschiedene Herangehensweisen und Ansätze in der Homöopathie. In der Praxis heißt das für mich, die Methode zu wählen, mit der ich dem Patienten am ehesten gerecht werde. So kann es sein, dass ich traditionell klassisch nach Hahnemann-Bönninghausen, nach Kent oder miasmatisch arbeite.

Daneben hat sich für mich auch eine neue Methode bewährt, die einen Zugang zum inneren Erleben von Beschwerden, Störungen und Erkrankungen öffnet und auf dieser Ebene ganz andere Verschreibungsmöglichkeiten ermöglicht.

Es handelt sich um die systematisch-klassische Homöopathie, die **Vital-Sensation-Methode**, nach Rajan Sankaran.

Die Synthese beider Methoden führt nach meinen Beobachtungen zu besseren Ergebnissen im Heilungsverlauf.

Ich praktiziere die klassische Homöopathie seit 20 Jahren und bin Mitglied beim VKHD und durch die SHZ zertifiziert.



Außerdem habe ich eine kantonale Zulassung in der Schweiz und bin von den dortigen Krankenkassen anerkannt.

Private Krankenkassen und Zusatzversicherungen übernehmen meine Rechnungen.

Wenn Sie einen Termin mit mir vereinbaren möchten, dann rufen Sie mich bitte an: 07622 5404 +49 160 360 3257



Klaus Löbisch

Oberfeldstr. 11
79650 Schopfheim
Telefon: 07622 5404

mail: info@homoeopathische-praxis-loebisch.de
www.homoeopathisch-praxis-loebisch.de
www.homoeopathie-landkreis-loerrach.de



Klaus Löbisch, Hp

Praxis für Klassische Homöopathie

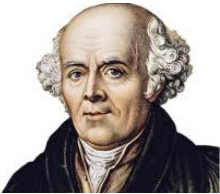


Arnica montana

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Tel: +49 (0)7622 5404

Was ist klassische Homöopathie?



Das von Samuel Hahnemann 1796 entdeckte Heilverfahren fußt auf 4 Säulen:

1. Die Ähnlichkeitsregel:

„Similia similibus curentur“ – Ähnliches werde durch Ähnliches geheilt. Dieses Prinzip hat Hahnemann durch seine Beobachtungen entdeckt. Ein Beispiel: Die Küchenzwiebel, die eine laufende Nase und tränende Augen verursacht, kann genau diese Beschwerden bei einem Kranken heilen. Die Symptome, die eine homöopathische Arznei bei einem gesunden Menschen auslöst, sollen nach Hahnemann denen des Kranken so ähnlich wie möglich sein. Denn so wird die bestmögliche und schnellste Wirkung erzielt.

2. Arzneimittelprüfung

Homöopathische Arzneimittel werden bei der homöopathischen Arzneimittelprüfung an gesunden Menschen getestet. Die dabei auftretenden Symptome werden dokumentiert und nach einem bestimmten Schema geordnet. So entsteht das Wissen über die von Homöopathen verwendeten Arzneien.

3. Die Potenzierung

Die große Entdeckung Hahnemanns, die Homöopathie von allen anderen Heilmethoden unterscheidet, war eine besondere Form der Verdünnung der Arzneigrundstoffe durch Verwirbelung. Je häufiger eine Arznei potenziert wird, um so stärker ist ihre Wirkung. Ein Ausgangsstoff wird bei einer D-Potenz (Dezimal) im Verhältnis 1:10 verdünnt oder bei C-Potenzen 1:100.

Durch die Verdünnung des Wirkstoffs wird nicht nur die Wirkung vertieft, sondern es werden auch gleichzeitig toxische Nebenwirkungen reduziert.



4. Die Fallaufnahme

Um die Ähnlichkeit zwischen der Arznei und dem Menschen finden zu können, ist eine sorgfältige Anamnese nötig. Die erste Fallaufnahme kann 1 1/2 bis 2 Stunden dauern und ist eine unabdingbare Voraussetzung der homöopathischen Arzneiverschreibung.

Was können Sie erwarten?

Keine Therapieform kann Ihnen eine Heilungsgarantie geben. Aber wenn Sie die Möglichkeit haben, wählen Sie eine Methode, die Sie heilen kann und möglichst wenig Nebenwirkungen hat. Sorgfältig verordnete homöopathische Arzneimittel heilen oder lindern Ihre Beschwerden und verlagern sie nicht in andere Bereiche Ihres Körpers.

Es gibt groß angelegte Studien, die über einen langen Zeitraum die Ergebnisse der homöopathischen Behandler überprüft haben und sehr positive Ergebnisse zeigen. (Bristol-Krankenhaus und Charité)

Wer braucht Homöopathie?

Hilfreich ist die Homöopathie bei fast allen Krankheiten. Seien es akute Erkältungskrankheiten oder chronische Störungen wie Migräne, Rückenschmerzen, Hautausschläge, Menstruationsbeschwerden, Krebs, Magenschmerzen, Allergien, Sportverletzungen, usw. Auch psychische Störungen werden positiv durch homöopathische Arzneien beeinflusst.

Jeder Mensch, der sich mit sich selbst und der Umwelt Ungleichgewicht befindet, kann mit Hilfe der Homöopathie in seiner Fähigkeit zur Selbstheilung Unterstützung finden.



Kinder sind in den ersten 8 Jahren meist anfälliger für grippale Infekte, weil ihr Immunsystem noch lernen muss. Homöopathische Arzneien unterstützen sie bei der Entwicklung einer guten Abwehr.



Im Alter hilft Homöopathie bei verschiedensten Symptomen und Funktionsstörungen und verbessert die Lebensqualität.

Auch vielen Haustieren kann man mit Homöopathie helfen.